Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
Vierteljährlich bei der Redaktion für Welzheim 1 ℳ 5 ₰, durch die Post in Oberamtsbezirk Welzheim 1 ℳ 25 ₰ auswärts 1 ℳ 45 ₰.

Einrückungsgebühr die 3spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pfg., auswärts 10 Pfg.

Bote vom Welzheimer Wald.

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der Redaktion für Welzheim 1 ℳ 5 ₰ durch die Post im Oberamtsbezirk Welzheim 1 ℳ 25 ₰ auswärts 1 ℳ 45 ₰.

Einrückungsgebühr die 3spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pfg auswärts 10 Pfg

Amts- & Anzeigeblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 200. Welzheim, Samstag den 25. Dezember 1886 20. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Baurechnungen

für das Kameralamt sind bis 31. d. Mts. einzureichen, wenn sie bei der nächsten Jahresabrechnung berücksichtigt werden sollen.

Lorch, den 22. Dezember 1886. **K. Kameralamt.**

Zum Weihnachtsfest.

Liebereiche Weihenacht,
Sei gegrüßt in Deiner Pracht;
So viel Sterne als da schimmern,
So viel Kerzen heute flimmern,
Sterne an dem Himmelszelt,
Kerzen auf der Erdenwelt.

Liebe hat die Stern' gemacht,
Lieb' die Kerzen angefacht,
Liebe aus des Himmels Höhen
Läßt der Schöpfung All bestehen
Mit allmächt'ger, weiser Hand,
Liebe webt der Menschheit Band.

Sie wirkt in der Weihenacht
Ihres reichen Segens Macht.
Auf dem weiten Rund der Erde
Läßt an jedes Hauses Herde
Liebe heute eingestehn:
Ja, das Leben ist doch schön.

Liebe spricht aus jedem Blick,
Reichste Freude, höchstes Glück,
Hell, wie an dem Baum die Kerzen,
Strahlt die Liebe in den Herzen,
Froh wie ihre Kinderschaar,
Ist beglückt das Elternpaar.

In der heil'gen Weihenacht
Ueberall die Liebe wacht.
Wo die Armut bange zaget,
Wo ein Herz verwundet klaget,
Bringt der heil'gen Liebe Macht
Hülfe, Trost zur Weihenacht.

Württemberg.

+ **Welzheim,** 23. Dez. Die bürgerl. Collegien hier haben, angeregt durch unseren Stadtvorstand Wenzel, dem Herrn Regierungsrat v. Heinz in Ellwangen, langjährigen Oberamtmanns hier, das Ehrenbürgerrecht von Welzheim verliehen und das künstlerisch ausgeführte Diplom in geschmackvoller lederner Mappe demselben als Christbescheerung zu überreichen beschlossen.

§ **Aus Württemberg.** Von allen Seiten kommen Nachrichten von den Beschwerlichkeiten und dem Schaden, welchen der plötzliche starke Schneefall verursacht. In Städten, wie Eßlingen, Ludwigsburg, Heilbronn mußte der Bahnschlitten geführt werden, um die Passage notdürftig frei zu halten; auf den Landstraßen ist gar nicht mehr durchzukommen. Am Samstag und Sonntag, wo das Unterland schon starken Schnee hatte, waren das Allgäu und andere oberschwäbische Gegenden noch frei davon. Der Schaden des Schneedrucks an den Obstbäumen wird allgemein als sehr bedeutend geschildert, viele Bäume wurden ganz entwurzelt oder abgeknickt oder der Aeste beraubt. In den Wäldern mag der Schaden noch viel beträchtlicher sein. — In Stuttgart leidet man unter Verkehrsstörungen aller Art. Die Pferdebahn hat ihre Fahrten eingestellt. — Daß die Weihnachtsmesse arg darniederliegt, läßt sich denken. Die Verkäufer haben die größte Mühe, am Morgen ihre Auslagen aus den sie bedeckenden Schneelasten wieder auszugraben. Die Weihnachtsbäume auf der Königsstraße, die über Nacht von den Verkäufern zu Pyramiden zusammengestellt zu werden pflegen, bilden am Morgen undurchdringliche weiße Schneehügel. — Die kgl. Anlagen sind der Schneebrüche wegen gesperrt, an der Planie sind Warnungstafeln aufgestellt. — Die hungernden Vögel stellen sich auch ein, möge man überall ihrer gedenken.

§ **Aus Ravensburg** meldet das „N. T." Letzten Sonntag abend gab es hier zwischen Soldaten und Zivilisten eine Reiberei, bei welcher Gelegenheit einer der letzteren 2 Schüsse auf die Soldaten abfeuerte, die aber glücklicherweise niemand verletzten. Der Revolverheld entkam leider.

Deutschland.

— **Berlin,** 20. Dez. Man schreibt der „Allg. Ztg." von hier; „Nach Mitteilungen aus Kreisen, welche dem Hofe nahestehen, hat der Kaiser in den jüngsten Tagen wiederholte Gelegenheit genommen, seine Verstimmung über die Vorgänge im Reichstage, und namentlich in der Kommission zur Vorberatung der Militärvorlage, lebhaften Ausdruck zu geben. Wenn er auch gewohnt sei, daß in anderen Angelegenheiten den Bestrebungen der verbündeten Regierungen vielfach Schwierigkeiten bereitet würden, so habe er doch erwartet, daß man in einer Frage, in der es sich um die Stellung des Reiches zum Auslande handle, größeres Vertrauen und Entgegenkommen zeigen werde. Daß er sich in dieser Erwartung geirrt habe, betrübe ihn sehr. Es scheine auch den Kaiser, der die parlamentarischen Vorgänge und Verhandlungen mit der größten Aufmerksamkeit verfolge, vorzugsweise verdrossen zu haben, daß selbst auf dem Gebiete der militärischen Technik Abgeordnete, denen ein tieferes Verständnis dafür abgeht, den militärischen Autoritäten gegenüber ein Besserwissen behaupten, und daß dieselben sogar über die militärischen Einrichtungen und kriegerischen Vorbereitungen der Nachbarreiche zuverlässiger und vollständiger unterrichtet zu sein vorgeben, als die dort residierenden deutschen Militärbevollmächtigten."

— Aus **Berlin** wird berichtet: Für den zu erwartenden Sprößling des Prinzen Wilhelm ist bereits ein Etatsposten in der Zivilliste ausgeworfen. Jeder Familienzuwachs belastet dieselbe mit 36 000 M., der Summe eines Ministergehaltes. Der junge Ehrenbürger erhält sofort bei der Geburt seine eigene Bedienung. Vom vollendeten 10. Lebensjahr ab steigt der Etat.

— Wie aus **Berlin** geschrieben wird, sollen in Deutschland nicht weniger als vier Milliarden russische Papiere untergebracht sein. Das giebt einen Maßstab, welche Verluste bei Ausbruch eines Krieges nur allein in diesen Wertpapieren eintreten würden; sie bezifferten sich nach Hunderten von Millionen.

— Das Werk der **Militärkommission** hat folgenden Wortlaut: „In Ausführung der Artikel 51, 59 und 60 der Reichsverfassung wird die Friedenspräsenzstärke des Heeres an Mannschaften für die Zeit vom 1. April 1887 bis zum 31. März 1890 auf 441 200 Mann festgestellt. Für die Zeit vom 1. April 1887 bis zum 31. März 1888 wird diese Präsenzstärke noch um 8800 Mann (vierte Bataillone) erhöht. Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedenspräsenzstärke nicht in Anrechnung." Danach wird also für 3 Jahre statt der verlangten Vermehrung der Heeresstärke um 41 000 Mann nur eine solche um 14 000 und für

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint das nächste Blatt am Montag Abend.

das erste Jahr eine solche um 22 800 zugestanden.

— Dem Reichstag ist die Berechnung der nach dem Reichshaushaltetat für 1887/88 zur Deckung der Gesamtausgabe aufzubringenden Matricularbeiträge zugegangen: die Schlußzusammenstellung ergiebt f. die einzelnen Bundesstaaten folgende Summen an bar zu zahlenden Matricularbeiträgen: Preußen 89 283 340 M. (19 012 624 M. mehr als 1886/87), Bayern 29 556 243 M. (2 674 258 M. mehr), Sachsen 9 724 576 M. (1 993 678 mehr), Württemberg 10 913 673 M. (981 054 mehr), Baden 7 792 139 M. (963 310 mehr), Hessen 3 064 708 M. (647 391 mehr), Elsaß-Lothringen 6 043 436 M. (1 161 489 mehr. Die Gesamtsumme aller bar zu zahlenden Matricularbeiträge beläuft sich auf 168 336 176 M., das ist 29 117 777 M. mehr als 1886/87.

— Aus **Thüringen**, 15. Dez. Die Stürme, die seither im Thüringer Walde wüteten, haben nicht nur viele Bäume gefällt, sondern es sind auch Menschenleben zum Opfer gefallen. Einem Manne, der die Straße bei Gehren zog, wurden von einer Telegraphenstange, die der Sturmwind umwarf, beide Beine im buchstäblichen Sinne des Wortes zerschmettert.

— **Emmerting** (Oberbayern), 15. Dez. Eine Kuh des Badergütlers hat ein Kalb mit zwei Köpfen zur Welt gebracht. Die beiden Köpfe sind vollständig ausgebildet. Jeder Kopf hat seine zwei Augen, dagegen nur ein Ohr. Am Halse sind die Köpfe zusammengewachsen und ist der Körperbau vom Halse an wieder ganz normal. Dieses Tier ist am Leben.

— **Metz**, 19. Dez. Das Hochwasser der Mosel hat einen sehr hohen Stand erreicht. Zwischen Noveant und Sierck sind weite Thalstrecken überflutet; auch von der französischen Grenze wird fortdauerndes Steigen des Flusses gemeldet.

— **Gumbinnen**, 16. Dezbr. Gestern nachmittag wurde, wie die Köln. Ztg. meldet, bei einer Felddienstübung ein Soldat der 11. Kompagnie erschossen. Der nebenan marschierende Lieutenant ist vermutlich das Ziel gewesen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Ausland.

† In der **italienischen** Kammer erklärte der Kriegsminister, eine unmittelbare Kriegsgefahr bestehe nicht, Italien müsse sich aber für alle Fälle bereit halten.

— Laut einem aus **Petersburg** hier eingetroffenen Privatbrief schildert General Kaulbars persönlich seinen Empfang in Gatschina folgendermaßen: Der Zar umarmte und küßte mich zweimal. Se. Majestät sagte im Laufe des Gesprächs: „Namentlich danke ich dir. daß du den Bulgaren keinerlei Konzessionen gemacht hast", u. zum Schluß rief der Zar: „Wir werden mit ihnen schon fertig werden!

† Raubschäden durch Wölfe. Die Wölfe in **Rußland** haben nach einer statistischen Zusammenstellung im Laufe des vorigen Jahres geraubt; 438 Pferde, 1517 Füllen, 313 Kühe, 1158 Kälber, 1510 Schweine, 2054 Ferkel, 7674 Schafe, 3848 Stück verschiedenes Geflügel, zus. im Wert von 200 000 Rubel.

* **Der fürchterliche Orkan** in voriger Woche hat nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen 128 Schiffbrüche verursacht, bei denen 61 Schiffe auf der Höhe der britischen Insel sanken. Der Lebensverlust war indeß nicht so zahlreich, als man bei der Gesammtzahl der Unfälle, etwa 300 bis 400, hätte erwarten können; denn während auf der Höhe der britischen Inseln nicht mehr als 28 Menschenleben verloren gingen, ertranken an fremden Küsten 66 Personen. Die Gesammtzahl der Schiffbrüche für das laufende Jahr stellt sich bis jetzt auf 1490.

† Die **Schweiz** bekommt jetzt das Branntweinmonopol. Der Nationatrat hat dasselbe angenommen.

* In **Baltinglass** starb am 9. Dezbr. im 105. Lebensjahre Fräulein Mathilde Johnson. Im Jahre 1798 war sie mit einem Offizier verlobt gewesen, welcher starb. Das war der Grund, warum sie sich nicht verheiratete. Die Verstorbene war in der letzten Zeit schwächlich gewesen, jedoch im Besitz ihrer geistigen Fähigkeiten bis zum Ende geblieben.

* [Vier Menschen verbrannt]. Aus London, 15. Dez., wird geschrieben: Heute morgen in aller Frühe explodierte in einer Materialwarenhandlung in Sutton bei London ein Petroleumfaß und setzte das Haus in Brand, wobei eine Frau und drei Kinder in den Flammen umkamen.

= **Das Königreich Württemberg.** Eine Beschreibung von Land, Volk und Staat. Herausgegeben von dem Kgl. Statistischen Landesamt. **Lief. 13** und **14** (Schluß). Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart. Mit diesen beiden Lieferungen ist das von uns schon oft rühmend erwähnte Werk zum Abschluß gelangt; sie enthalten die Beschreibung der Oberämter Gmünd bis Welzheim des Jagstkreises und sämtlicher Oberämter des Donaukreises sowie ausführliche Orts- und Personenregister. Damit ist die Litteratur unseres Landes um ein Werk bereichert, wie es nur wenige Staaten aufweisen können. Die Herausgeber haben erfüllt, was sie seinerzeit im Vorwort in Aussicht stellten: Sie haben, unterstützt durch die besten Kenner des Landes, ein den Anforderungen unserer Zeit entsprechendes Werk hergestellt, welches daheim und draußen, in Haus, Amt und Schule das Bedürfnis genauerer Kunde von Land, Volk und Staat Württemberg vollkommen zu befriedigen vermag. Das Buch ist ein unentbehrliches Hand- und Ratbuch für jeden Württemberger geworden. Durch alle Buchhandlungen ist das Werk sowohl in Lieferungen gegen ratenweise Abzahlung, als vollständig auf einmal zu beziehen. Preis des ganzen Werkes broschiert 30 ℳ, in 4 schöne, einfache Leinwandbände (mit dem württ. Wappen) gebunden 36 ℳ, desgleichen Ruck und Eck in Leder 38 ℳ. Wir können das Werk als besonders schönes, wertvolles Weihnachtsgeschenk aufs wärmste empfehlen; ein ganz besonderes, mit großer Freude aufgenommenes Geschenk wird es auch unseres Erachtens für die vielen Tausende von Württembergern sein, die fern von ihrer Heimat in fremden Ländern weilen.

Goldkurs

der K. Staatskassenverwaltung
vom 23. Dezember 1886.

20-Frankenstücke . . . 16 ℳ 08 ₰.

Es ist nicht Jeder in der Lage, viel Geld auszugeben, sei man daher zur rechten Zeit vorsichtig. Alle, welche an dickem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden 2c. leiden, sollten nicht versäumen durch eine Reinigungskur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich á Schachtel M. 1 in den Apotheken und achte genau auf den Namenszug R. Brandt's.

Erbaulich, unterhaltend, belehrend!

Wer in einem Familienblatt diese Eigenschaften sucht, wird

Grüß Gott!

Illustr. Sonntagsblatt für das christliche Haus.

Herausgeber H. Herok in Stuttgart

gewiß nie unbefriedigt aus der Hand legen.

„Grüß Gott!" wird durch seine Reichhaltigkeit, seinen prächtigen Bilderschmuck und seinen erstaunlich billigen Preis bald zu einem lieben Hausfreund.

„Grüß Gott!" erscheint jede Woche. 8 Seiten stark.

„Grüß Gott!" kostet vierteljährlich nur 75 Pfennig. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten, unsere Agenten, sowie die unterzeichnete Verlagshandlung entgegen.

Stuttgart. Greiner & Pfeiffer.

Auflage 352,00 das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährl. M. 1.25 = 75 Kr. Jährl. erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- u. Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe u. etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W, Potsdamerstraße 38, Wien I, Operngasse 3.

Welzheim.

Schöne

polierte Spinnräder

sind zu haben bei

Jakob Weiler, Dreher.

Unentgeldlich versendet Anweisung zur radikalen Heilung der **Trunksucht**, auch ohne Vorwissen und ohne Berufsstörung, die **Privatanstalt** für **Alkoholismus**, Stein, **Säckingen** (Baden). Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen. Die nach Vorschrift des Herrn Prof. Dr. L. zu vollziehende Methode ist gegen andere als hervorragendste anerkannt.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1887 beginnt wieder ein neues Quartal auf den **wöchentlich viermal** erscheinenden

„Bote vom Welzheimer Wald."

Amts- & Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim.

Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, unseren Agenten sowie bei der Redaktion gemacht werden.

Der Preis des Blattes beträgt vierteljährlich für Welzheim 1 ℳ 5 ₰ mit Trägerlohn, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 ℳ 25 ₰, durch unsere Agenten 1 ℳ 15 ₰, im übrigen Württemberg 1 ℳ 45 ₰ samt Zustellungsgebühr.

Der **„Bote vom Welzheimer Wald"** bringt seinen Lesern die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem gesamten deutschen Vaterlande und dem Auslande. Ferner kurz- und leichtfaßliche Berichte der Reichstags- und Landtags-Verhandlungen. Vermischte Mitteilungen, Gerichtsverhandlungen, Handelsnachrichten, Humoristisches, Räsel u. spannende Erzählungen.

☞ Wie seit dem 1. Okt. so wird auch fernerhin das Unterhaltungsblatt gratis beigegeben.

Inserate finden im „Boten vom Welzheimer Wald" infolge seiner zahlreichen Verbreitung bei billiger Berechnung den besten Erfolg.

☞ Zu Neujahr erhalten alle Abonnenten des „Bote vom Welzheimer Wald," also auch die Neueintretenden, als Gratisbeilage einen Wand- und Notiz-Kalender.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Welzheim im Dezember 1886.

Die Redaktion.

Wir übernehmen jederzeit für die

Lohn-Spinnerei Schorrente in Ravensburg

Flachs-, Hanf und Abwerg

zum **Spinnen, Weben** und **Bleichen**, Länge des Schnellers 1228 Meter Reellste und billigste Bedienung bei vorzüglicher Qualität. Sendung franco gegen franco

Die Agenten:

in **Welzheim**, Albert Zweigle, | in **Gschwend**, Gottfried Kreeb,
„ **Breitenfürst**, Lehrer Heiß, | „ **Rudersberg**, C. G. Breuninger,
in **Alfdorf**, G. Sauter.

☞ Für weitere Orte werden Agenten gesucht. —

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie** in **Stuttgart.**

Zu haben in **Welzheim** bei Herren **A. Berkhemer, Elias Greiner, M. Lohß, F. W. Munz, W. Pfeifer, Alb. Weller, Heinr. Aug. Bilfinger;** in **Alfdorf** bei Frau **G. Holzwarth Wwe., G. Sautter Wwe.;** in **Gschwend** bei Herrn **H. Müller,** Frau **A. Stüber Wwe.;** in **Kaisersbach** bei Herrn **Casp. Hummel;** in **Lorch** bei Herrn **J. Daiber, J. Fritz;** in **Pfahlbronn** bei **Geschw. Tränkle.**

Gratulations- und Neujahrs-Karten

werden angefertigt und hält vorrätig die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Die Anlust mancher Kinder zur Musik liegt nicht an der **Arbeitsüberbürdung**, nicht an **Trägheit** od. **Talentlosigkeit**. Suchen wir der Jugend das schwere Studium der Tonkunst **leicht u. interessant** zu machen. Es heißt: **„violinschwitzen"**. Die Musik muß ein lieber Spielkamerad werden, mit dem man sich **gerne** die Zeit vertreibt. Dies ist das Hauptstreben der **„Musikalischen Jugendpost".** **Preis nebst vielen Musikstücken 1 Mark.** **Bestellungen** nehmen alle Buch- u. Musikalienh., sowie sämtliche Postanstalten u. deren Briefträger entgegen. Verlag v. **P. J. Tonger, Köln.**

Das größte

Bettfedern-Lager

von **C. F. Kehnroth, Hamburg,** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 ₰, das Pfund sehr gute Sorte 1,25, Prima Halbdaunen 1,60 und 2 ℳ.

Bei Abnahme von 50 Pfund **50 Prozent Rabatt.**

Jede nichtconvenierende Waare wird umgetauscht.

Wasseralfinger Lose

à **Mark 1.—**

Ziehung bestimmt 30. Dezember

empfiehlt **Adolf Zügel** Murrhardt.

Illustrirte Musik-Zeitung Biographien, Novellen, Humoresken, nebst 8 Musikstücken 80 Pf. **Gratis** nummern u. brosch. Quartale in allen Buch u. Musikalienhandlungen, Verlag v. P. J. Tonger Köln.

Rheinische Parfümeriewaren-Fabrik in Düsseldorf

versendet:

Echt **Kölnisches,** wohlriechendes Toilettenwasser **fein** an Geruch per Carton mit 6 Flaschen 4 Mk., per Carton mit 3 Flaschen 2,25 Mk.

Lilienwasser zur Beseitigung von Sprossen, wirkt zu einem schönen Teint und gibt der gelben Haut eine blendende weiße Farbe per Flacon Mk. 2,50.

Kletten-Tinktur sehr empfehlenswert zur Beforderung des Haarwuchses per Flacon Mk. 2.

Feine wohlriechende Toilettenseife, selbe wird zur Geschmeidigkeit und Weiche der rauhen Haut per Stück Mk. 1.—.
3 „ „ 2,50.

Rasierseife beste Sorte per Pfund Mk. 1.

Kinderseife per Stück 50 Pfg.

Haaröle sehr fein per Carton mit 6 Flaschen Mk. 1.50.

Ferner alle Arten Schminken, Pomade, Zahnpulver 2c.

Versandt gegen vorherige Einsendung der Casse oder Nachnahme. Preislisten auch nach den fernsten Ländern gratis und franko. Wiederverkäufer Rabatt. Adresse:

Rheinische Parfümeriewarenfabrik
Inhaberin: **Emilie Becher**
in **Düsseldorf.**

Vorzügliches Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt.

Das

Königreich Württemberg.

Eine Beschreibung von Land Volk und Staat.

Herausgegeben von dem Königl. statistischen Landesamt.

In 14 Lieferungen erschienen. Preis 30 ℳ

Dieses Werk giebt eine Darstellung aller Verhältnisse unseres Landes in allgemein verständlicher Weise und wird in Bälde jedem Württemberger unentbehrlich, ein Lieblingsbuch jeder Familie geworden sein.

Unter den vielen gegen **Gicht und Rheumatismus** empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der **echte Anker-Pain-Expeller das wirksamste und beste.** Es ist kein Geheimmittel, sondern ein **streng reelles, ärztlich erprobtes** Präparat, das mit Recht jedem Kranken als **durchaus zuverlässig** empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Anker-Pain-Expeller **volles Vertrauen** verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht haben, **doch wieder zum**

altbewährten Pain-Expeller

greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowol **rheumatische Schmerzen, wie Gliederreißen** 2c., als auch **Kopf-, Zahn- und Rückenschmerzen, Seitenstiche** 2c. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller mit** der Marke „Anker" als **echt** an. Vorrätig in den **meisten Apotheken.***)

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

!!! Gedenket der hungernden Vöglein !!!

Max Lohss,

Welzheim

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Bett-&Bügel-Decken,
Pferdedecken,
Wickeldecken für Kinder,
Tisch-& Comode-Decken,
Bett-Vorlagen,
Tisch- & Handtuch-Zeug,
Servietten,
Taschentücher,
weiß u. farbig.

Welzheim.

Unterröcke,
Schürzen,
Hemden,
Tricot-Hemden,
(System Jäger)
Unterleibchen,
Kragen & Manchetten,
Cravatten,
Handschuh
empfiehlt

Max Lohß.

---

9 Tage.

Bremen. Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen** nach **Amerika**
in 9 Tagen.
machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
und dessen **Agenten:**

Heinr. Aug. Bilfinger	in	**Welzheim**
B. Bilfinger	„	Lorch.
C. G. Breuninger	„	Rudersberg.
Carl Veil	„	Schorndorf.
Friedr. Haecker	„	Gmünd.

Taubensämig
kauft zu den höchsten Preisen
Wer? sagt die Expedition.

Walenzinia!

Montag Abend 7 Uhr findet die
Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung
statt. Die Gaben, nicht unter 1 ℳ Wert, womöglich mit Vers, nimmt Herr Apotheker Billinger in Empfang.

Der Vorstand.

Total 200 Mark

kommen für die Lösung des Preisrätsels **im Mändle** unter denjenigen Abonnenten zur Verlosung, die nebst Abonnementsnachweis (Postquittung) bis längstens 14. Januar 1887 die Lösung des untenstehenden Preis-Rätsels einsenden. Der erste Preis ist ein Prachtwerk im Werte von

40 Mark

Der zweite ein altdeutscher Krug mit Musik im Werte von

20 Mark

die übrigen Preise bestehen in Büchern und Bildern.

Jetzt aber wird Jeder fragen: „Wer ist denn eigentlich s'Mändle?" **s'Mändle** ist ein humoristisch-satyrisch-lyrisches Wochenblatt, welches mit dem 1. Januar 1887 in Heilbronn herausgegeben wird und durch seine originelle Einrichtung umsomehr Beachtung verdient, als der geehrten Leserwelt ein Organ geboten wird, welches auch auf Zeit und Geld Rücksicht nimmt und nebst einem leichtverständlichen Inhalt eine tendenzfreie populäre Sache zum Ausdruck bringt. Dem Mändle ist eine 8seitige Beilage mit dem Titel: „Neue Gartenlaube" beigegeben und sind in derselben prachtvolle Illustrationen, Hauptromane aus der Feder berühmter Autoren, Artikel auf dem Gebiete des Wissens und der Gewerbe, gediegene Anekdoten, Scherz- u. Preisrätsel enthalten.

Ferner ist dazu noch Mode und Heim combinirt und dadurch auch für die Einführung in Familien Bedacht genommen worden.

Auskunft über fragliche Sachen in allen Branchen wird den Abonnenten des Mändle kostenfrei erteilt und sind nur die Portoauslagen zu ersetzen.

Sämmtliche Artikel des Mändle sind Original und nicht mit der Scheere hergestellt, und wird das neue Unternehmen, wenn man seinen originellen Anstrich in Betracht zieht, jede Erwartung übertreffen und unter den vielen Zeitschriften und Wochenblättern bis jetzt noch ohne Beispiel sein.

Der Abonnementspreis für s'Mändle beträgt vierteljährlich im Oberamtsbezirk 90 Pfg., in ganz Württemberg 1 Mk. samt Zustellgebühr. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an. Agenten bei hohem Verdienst werden gesucht.

Probenummern und Prospekte werden gratis und franko versandt.

Zahlreichen Abonnements sieht entgegen die

Heilbronn a. N. **„Expedition des Mändle".**

Preis-Rätsel.

Im Anfang ist stets meine erste zu finden,
Der Fischer thut gerne die zweite verkünden.
Das ganze 's Sprüchwort beschwerlich nennt,
Und niemand wird's geben, der dieses nicht kennt.

Welzheim.

Fortwährend

weiße Preßwurst,
Frankfurter Brat-Würste,
Braunschweiger-Wurst
und Peitschenstecken.

Auch ist junges

fettes Kuhfleisch

zu haben
per Pfund 44 Pfennig,
bei Abnahme von 10 Pfund 40 Pfennig.

J. Kohnle, Metzger.

Sommersprossen.

Von Jugend auf hatte ich das Gesicht voller Sommersprossen, die ich trotz aller angewandten, in den Zeitungen angepriesenen Mittel, nicht wegbringen konnte. Auf Empfehlung hin wandte ich mich brieflich an **Hrn. Dremicker, pract. Arzt in Glarus,** welcher mich in kurzer Zeit von diesen so häßlichen und unangenehmen Flecken befreite. Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung!

Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.

Adresse: „Dremicker postlagernd Konstanz".

Visitenkarten

werden sauber und billig angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Unterzeichneter verkauft am Donnerstag den 30. Dezember von Nachmittags 1 Uhr an folgendes:

2 großträchtige Kühe,
50 Ztr. Stroh,
ein Quantum Oehmd,
circa 10 Ztr. Kartoffel.

Matthäus **Pfisterer.**

Welzheim.

Zu **Weihnachts-** oder **Neujahrsgeschenken** empfehle ich meine gutgehenden

Spinnrädle,

zur Auswahl stehen jederzeit vorrätig.

Joh. Eisenmann, Dreher.

Das

Bettfedern-Lager

William Lübeck in **Altona**
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue**
Bettfedern für **60** ₰ das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1,25 ₰
prima Halbdaunen nur **1,60** ₰.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt.
Umtausch gestattet.

Hiezu als Beilage das **Unterhaltungsblatt.**

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Fener.